

Energierechtsreform und kommunale Selbstverwaltung

Von Professor Dr. iur. Fritz Ossenbühl



Carl Heymanns Verlag KG · Köln · Berlin · Bonn · München

Inhalt

Vorwort	V
Abkürzungen	IX
Literatur	XI
A. Der Gesetzentwurf zur Energierechtsreform	1
I. Anlaß und Ziele des Gesetzentwurfs	1
II. Bisheriges Verfahren	2
III. Einzelregelungen	3
1. Allgemeine Anschluß- und Versorgungspflicht	3
2. Wegenutzungsverträge und Konzessionsabgaben	4
3. Aufhebung der kartellrechtlichen Freistellung	4
IV. Kommunale Einwände gegen die Energierechtsreform	6
B. Verfassungsrechtliche Fragestellungen	8
C. Verfassungsrechtliche Prüfmaßstäbe und ihre Anwendung	11
I. Kompetenzvorschriften und Grundrechtsgarantien	11
II. Die Garantie der kommunalen Selbstverwaltung gem. Art. 28 Abs. 2 GG	12
1. Art. 28 Abs. 2 GG als Schutznorm	13
a) Ziel- und Schutzrichtung – Antworten in Literatur und Rechtsprechung	15
b) Zwischenergebnis	22
c) Argumente gegen eine Erstreckung des Art. 28 Abs. 2 GG auf die Abgrenzung zwischen Kommunalwirtschaft und Privatwirtschaft	22
d) Argumente für eine Erstreckung des Art. 28 Abs. 2 GG auf die Abgrenzung zwischen Kommunalwirtschaft und Privatwirtschaft	24

2. Stromversorgung als Bestandteil des Kernbereichs der kommunalen Selbstverwaltungsgarantie gem. Art. 28 Abs. 2 GG ?	25
a) Sinn und Gestalt der Kernbereichslehre	26
b) Stromversorgung und Kernbereich	31
aa) Grundsätzliche Überlegungen	31
bb) Die Argumente von Friauf	33
cc) Kommunalrechtliche Positionen in der Stromversorgung	36
dd) Zwischenergebnis	38
3. Eingriff in den Kernbereich?	39
a) Betroffenheiten der kommunalrechtlichen Positionen	39
b) Wegfall ausschließlicher Konzessionsverträge	40
c) Beeinträchtigung der Wettbewerbsfähigkeit der kommunaleigenen Energieversorgungsunternehmen	47
d) Eingriff aufgrund einer Gesamtbetrachtung	48
e) Zwischenergebnis	49
4. Zur Verhältnismäßigkeit	49
D. Gesamtergebnis	53